

## Medienbeleg

**Land:** DE  
**Autor:** ViaStoria und Kilian T. Elsasser  
**Titel:** Der direkte Weg in den Süden  
**Medium:** Frankfurter Allgemeine Zeitung  
**Rezensent/-in:**  
**Datum:** 10. April 2008

### Mit Volldampf durch den Berg

Im Zeitalter von Autobahnen allerorten und Billigfliegern, die die Luft zum bevorzugten Transportweg machen, kann sich kaum noch jemand vorstellen, welcher Kühnheit es bedurfte, die verkehrstechnischen Pionierleistungen des neunzehnten Jahrhunderts in Angriff zu nehmen: die transnationalen Schienenverbindungen. Besonders die Strecken, die den Norden und den Süden Europas miteinander verbinden sollten, waren eine gewaltige Herausforderung – denn dazwi-



schen lagen die schier unüberwindlichen Alpen. Berge mussten mittels Tunnels durchlöchert werden, Täler über Viadukte in schwindelnder Höhe gequert werden. Exemplarisch für diese technischen Leistungen widmet sich der Bildband „Der direkte Weg in den Süden“ der Ge-

schichte der Gotthardbahn, die im Jahr 1882 eröffnet wurde. Fünf fachlich ausgewiesene Autoren und eine Autorin beleuchten in den manchmal etwas sperrig zu lesenden Beiträgen alle Facetten des damals visionären Projektes. Die Perspektive der Autoren reicht dabei weit über den Bahndamm hinaus und stellt die Entwicklung der Gotthardbahn in ökonomische, politische und technikgeschichtliche Zusammenhänge. Allerdings dürften sich nur wirklich „bahnsinnige“ Schienenfreunde durch die zuweilen von Zahlen und technischen Details strotzenden Texte kämpfen mögen. Die zahlreichen Illustrationen machen den Band indes auch für lesefaule Augenmenschen attraktiv. Beeindruckend unter den Abbildungen sind vor allem die Schwarzweißfotografien, von denen viele hier zum ersten Mal veröffentlicht werden. Dabei geht es in diesem Band keineswegs bloß um die nostalgische Dokumentation der einstigen Bedeutung des Verkehrswegs Schiene. Vielmehr setzt die Schweiz ja bis heute auf die Bahn. Und so ist gut ein Drittel des Bandes nicht der glorreichen Vergangenheit und ihren Dampflokomotiven gewidmet, sondern der Zukunft. Neben dem seit 2007 bereits bestehenden NEAT-Basistunnel zwischen dem Schweizer Mittelland und dem Wallis ist für das Jahr 2016 die Eröffnung einer modernen Alpentransversale geplant: der Gotthard-Basistunnel mit zwei Röhren, der mit etwa siebenundfünfzig Kilometern der längste Tunnel der Welt sein wird. Die Gotthardbahn ist also noch lange nicht Geschichte, auch wenn sie schon damals „dem Weltverkehr geöffnet“ sein wollte. diem

„Der direkte Weg in den Süden – Die Geschichte der Gotthardbahn“, herausgegeben von ViaStoria (Schweizer Zentrum für Verkehrsgeschichte) und Kilian T. Elsasser. AS Verlag, Zürich 2007. 232 Seiten, zahlreiche Fotografien. Gebunden, 59,80 Euro.